

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 4. Sonnabend den 4. Januar 1817.

## Häusliches Gemälde

aus dem Erzgebirge  
in den Jahren der Erziehung 1771 und 1772.

(Fortsetzung.)

Der arme Junge, der sich in der Wirthshube unter lauter fremden Gesichtern sieht, weint den ganzen Abend nach der Mutter und schläft endlich auf der Ofenbank ein. Am andern Morgen, da niemand auf das Kind achtet, läuft es, seine welken, für die Mutter gepflückten Scabiosen noch immer fest in der Hand haltend, fort. Am Mittag speist und erquickt ihn eine mitleidige Bauernfamilie reichlich, am Abend wieder, und da er immer noch nach seinem S. fragt, und immer hört, es sey ein paar Stunden dahin, läßt er sich endlich in kindlicher Unüberlegtheit gefallen, so den Tag über zwischen den grünen Feldern und blühenden Bäumen herum zu laufen und am Mittag und Abend doch immer seine Mahlzeit bei

mitleidigen Menschen zu finden; er wirft die welken Scabiosen aus der Hand, und weint nur noch am Abend, wenn er zuweilen in Häusern ist, wo ihn die Leute nicht so freundlich ansehen, nach der Mutter.

So wandert der Kleine, der durch sein hübsches Gesicht und sein gar gutes, treuherzig blickendes Auge, so wie, wenn man ihn darum fragt, durch seine treuherzige Erzählung, überall Mitleiden weckt, eine ziemlich lange Zeit von Ort zu Ort. Bald pflegen seiner mitleidige Bauern, oder eine gute Predigerfrau reinigt und erquickt ihn, wohlmeinende Edelstauen geben ihm Geld und Kleider. Geld zwar achtete er anfangs nicht, sondern gab es andern armen Kindern, da er aber einmal von diesen bemerkt, daß man auch gutes, weißes Brod an Bäckerläden haben kann, wenn man dem Bäcker Geld giebt, lernt er nach und nach auch den Werth dieses Almosens kennen.

Endlich kommt er zu eine, ihm damals

sehr groß und prächtig scheinende Stadt (wahrscheinlich Zwickau). Die große Thü- rung im Gebirge hatte damals viele Arme nach den Städten hingezogen, die am Tage ihre Bissen Brod vor den Thüren der mitlei- digeren Bürger suchten und bei Nacht außen vor der Stadt schliefen. Der Kleine hatte bisher noch nie eigentlich gebettelt, sondern wenn ihn hungerte, sich immer nur vor die Thüren still hin gestellt, und gewartet, bis man ihn anredete und ihn zum Essen einlud. Unter die Haufen der Almosen stehenden Ar- men gemischt, lernte er aber nun auch von diesen um Almosen bitten. Dem kleinen, zarten, treuherzigen Knaben gab jedes reich- lich, und er brachte gewöhnlich, wenn er nicht über dem Spielen mit andern armen Kindern das Almosenbitten vergaß, am Tage über so viel zusammen, daß er nur den ge- ringsten Theil des empfangenen Brodes zu

essen vermochte. Da nahm er denn am Abend seinen ganzen Vorrath an Brod und Geld und ging in der Vorstadt in eine Hütte, die ihm die ärmste schien und wo viele hung- rige Kinder waren, denen gab er sein ganzes Brod und Geld und hatte dafür in der Hütte sein Obdach. So wurde er wirklich (denn das mitgebrachte Almosen ward immer reich- licher, weil der Kleine und seine ihm Stück- weise abgefragte Geschichte in der Stadt immer bekannter wurde) gerade in der Zeit des größten Mangels der wirkliche Erhalter und rettende Engel einiger ganz armen und an Kindern reichen Familien, die entweder zu schüchtern waren, um selbst Almosen zu ersehen, oder nicht das Stück hatten, so viel zu bekommen, wie der kleine Bergmanns- Knabe.

(Der Beschluß folgt.)

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Wohlfeller Verkauf.** Ich verkaufe meine Wagenborten, schöne und gute Waare wie immer, zu sehr herabgesetzten Preisen, und empfehle mich damit zu gegen- wärtiger Messe.

Johann Wilhelm Thümel, am Markte Nr. 175.

Die Fischbein-Fabrik von G. Schröder Sohn & Comp. in Bremen liefert alle Sorten gerissenes Fischbein für Kleidermacher, Schirmfabrikanten, Sattler und Rie- mer, und es werden auswärtige Aufträge prompt und in billigen Preisen von ihr aus- geführt. Nähere Auskunft die Messe über im Hotel de France in der Felsbergasse.

Eine Auswahl der schönsten und dauerhaftesten Reise- und Stadtwagens mit allen Reise-Bequemlichkeiten steht zu verkaufen in Trepsens Hofe, Peterstraße Nr. 117.

# Börse in Leipzig

am 3. Januar 1817.

Course		Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 137½ 2 Mt. 137½)		
Augsburg in Ct.	(k. S. 99½ 2 Mt. 98½)	100½	
Berlin in Ct.	(k. S. 101½ 2 Mt. 103)		
Bremen in Ld'or	(k. S. 108½ 2 Mt. 107½)		
Breslau in Ct.	(k. S. 100½ 2 Mt. 101½)		
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 99½ 2 Mt. 99½)	100½	
Hamburg in Bno.	(k. S. 149½ 2 Mt. 147)		
London	(2 Mt. 6. 13½)		

	Briefe	Geld.
Lyon pr. 300 Fr. (2 Mt.)	—	—
Paris pr. 300 Fr. (k. S. 2 Mt.)	78½	79
Wien in W. W. (k. S. 2 Mt.)	28½	—
— in Conv. 10 Kr. (k. S. 2 Mt.)	99½	100½
Louisd'or à 2½ Rthlr.	—	9½
Holl. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	14½
Kaiserl. . . . . d°	—	12½
Bresl. . . . . à 65½ As d°	—	10½
Passir. . . . . à 65 As d°	—	9½
Species . . . . .	—	1½
Preuss. Corrent	—	101½
Cassen-Billets	—	105½
Wiener Einlösungs-Scheine	—	—
Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
Silber 13 L. u. dar. pr. d°	—	13.10.
d° niederhaltig d°	—	13. 9

## Gottesdienst.

Am Sonntage nach dem Neuen Jahre:  
 zu St. Thomä: Früh Hr. M. Goldhorn.  
 Mittag: M. Klinhardt.  
 Vesper: M. Herbert.  
 zu St. Nicolai: Früh D. Baner.  
 Vesper: M. Simon.  
 zu St. Petri: Früh M. Länger.  
 Vesper: M. Kriß.  
 zu St. Johannis: Früh M. Hund.  
 zu St. Georgen: Früh M. Höpfner.  
 Vesp. Betstunde u. Exam.  
 zu St. Jacob: Früh M. Heller.  
 Reform. Gem: Früh Deutsche Predigt.

## Am Feste Epiphaniä.

zu St. Thomä: Früh Hr. M. Stiegel.  
 Vesper: M. Eulenstein.  
 zu St. Nicolai: Früh D. Eule.  
 Mittag: M. Böhmel.  
 Vesper: M. Simon.  
 zu St. Petri: Früh M. Wolf.  
 Vesper: M. Feller.  
 zu St. Johannis: Früh M. Müller.  
 zu St. Georgen: Früh Wogner.  
 Vesper: Schneider.  
 zu St. Jacob: Früh M. Wlat.  
 Reform. Gem.: Früh Französische Betst.  
 Wächner:  
 Hr. M. Simon und Hr. M. Klinhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Jauchzet dem Herrn alle Welt — v. Schicht.

Am Sonntage nach dem Neuen Jahre.  
(In der Thomaskirche.)

Hymne von J. O. Schicht.  
Preist den Herrn!

Am Feste der Erscheinung Christi.

(In der Nicolaskirche.)

Musik.

Kyrie et Gloria von Mozart (in D dur).

Hymne von Schicht.

(Wie am Sonntage nach Neujahr in der Thomaskirche.)

Unter der Communion.  
Agnus Dei v. Mozart.

Nachmittage.

(In der Thomaskirche.)

Credo in unum Deum — v. Mozart.

Chorzettel vom 3. Januar 1817.

Grimma'sches Thor. U.  
Gestern Abend.

Hr. Graf v. Lynar v. hier, v. Lübben zurück 6  
Die Breslauer r. Post 7  
Die Bauhner f. Post 8

Die Dresdner r. Post 8  
Hr. Leinwandb. Hempel v. Niederkunnersdorf, in Hausens Hause 1

Hallesches Thor. U.  
Gestern Abend.

Hr. Kfm. Gerson v. Schnebeck, Nr. 303 14  
Die Braunschweiger r. Post 11

Die Dessauer Post 4  
Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Birzow v. daber, Hr. Detrei v. Petersburg, Hr. Bertram v. Neustrehlis, — 7

Die Hamburger r. Post 8  
Hr. Kfm. Roose v. Berlin, — 3  
Hermojandt v. Lübeck, — 4

Rannstädter Thor. U.  
Vormittag.

Die Capler r. Post 13

Hr. Kammerhr. v. Heßdorf v. Merseburg, im Hotel der Prusse 7

Ein R. R. f. Couster von Gentsgaard, v. d. Eine Quasire von Lagen 11

Hr. Kfm. Examer u. W. v. Effenach u. Lenz gen. Salza, im Hot. de Bav. u. Saxe 1  
v. Trotha v. Wapau, im Schild 1  
Die Frankfurt. r. Post 4

Hr. Doubr. v. Dudenhausen v. Hofstra, — 4

Wreiters Thor. U.  
Gestern Abend.

Die Würzburger r. Post 11  
Hr. Kfm. v. Jappa v. Chemnitz, in Stoll's H. 6  
Bar. v. Seidenberg v. Jünger, — 6  
Kfm. Vedretti v. Gera, Nr. 624 6

Hr. Kfm. v. Schellert v. Schneeberg, in Stieglings Hofe v. Förster 8  
Wehner v. Molauog, b. Wolf 8

Dehler v. Crimmischan, i. s. Königen 3

Hospitäl Thor. U.  
Gestern Abend.

Hr. Kfm. Weise v. Golditz, b. Quergässer 6  
Die Freiburger f. Post 6  
Hr. Stadtsch. Rotbe v. Saufsig, — 7

Chorschluß um 5 Uhr.